

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
bekuplast Gesellschaft mit beschränkter Haftung Ringe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.03.2022

bekuplast Gesellschaft mit beschränkter Haftung**Ringe****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Lagebericht****A. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT**

Die Gesellschaften des bekuplast-Konzerns stellen Mehrwegtransportverpackungen aus Kunststoff her. Das Produktportfolio enthält zum einen ein umfangreiches Standardprogramm (Euro-Norm-Behälter, Paletten, Zubehör etc.) und zum anderen individuelle Projektlösungen.

Es werden Kunden deutschland- und europaweit sowie im kleinen Umfang auch im sonstigen Ausland aus den verschiedensten Branchen (Lagertechnik, Automobilindustrie, Logistik und Distribution, Lebensmittel, Gartenbau etc.) beliefert.

Die Muttergesellschaft hat ihren Hauptsitz in Ringe. Die weiteren Standorte sind in Bonn, in den Niederlanden und in Polen. Forschung i. S. d. § 255 Abs. 2a HGB betreibt der Konzern nicht. Die Innovationstätigkeit fokussiert sich auf laufende Weiterentwicklungen und Optimierungen der Produkte und Erarbeitung kundenindividueller Lösungen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT**Konjunktur**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 4,9 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den Berechnungen zufolge weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %.

Die Corona Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt.

Im Produzierenden Gewerbe, ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 % zurück, im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten.

Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten. Exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019.

Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um 9,9 %, die Importe um 8,6 %.

Quelle: Destatis Pressemitteilung vom 14.01.2021

In Polen ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % zurückgegangen (Vorjahr: 4,5 % gestiegen). Die Inflationsrate lag bei 3,4 %. Die Arbeitslosenquote ist von 3,3 % auf 3,2% gesunken. Das Bruttoinlandsprodukt der Niederlande ist in 2020 um 3,8 % rückläufig gewesen. Die Inflation blieb moderat und der Arbeitsmarkt stabil.

In der Europäischen Union insgesamt gesehen war das BIP in 2020 um 6,0 % rückläufig. Der Süden Europas war dabei stärker von der Pandemie betroffen und verzeichnete stärkere BIP-Rückgänge als Mittel- und Nordeuropa.

Branchenentwicklung

Der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. (GKV) zog in seiner Jahreswirtschaftspressekonferenz am 17. Februar 2021 eine Bilanz der Kunststoffverarbeitung in Deutschland für das Jahr 2020. Der Branchenumsatz ging im vergangenen Jahr um 5,6 % auf 61,5 Mrd. Euro zurück.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr in Deutschland ca. 14,2 (-2,8%) Millionen Tonnen Kunststoffe verarbeitet. Die Anzahl der Beschäftigten ist um 4,1 % auf 322.000 abgesunken.

Die bereits für 2019 festgestellte Ambivalenz zwischen Zuversicht und Unsicherheit bei den Unternehmen hat sich unter dem Eindruck der Corona-Pandemie noch verstärkt. So rechnet trotz stark gesunkener Umsätze im Jahr 2020 ca. die Hälfte der im Rahmen der GKV-Umfrage befragten Unternehmen im Jahr 2021 wieder mit steigenden Umsätzen, jedoch mit sinkenden Gewinnen.

Quelle: Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V., Pressemitteilung vom 17. Februar 2021

In Polen hat die Branche Umsätze von 60,9 (Vorjahr: 64,1) Milliarden PLN verzeichnet und damit 5 % weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Beschäftigten ist von 177.000 auf 175.000 gesunken. Es wurden 3,4 (Vorjahr: 3,6) Millionen Tonnen Kunststoff verarbeitet, was einem Rückgang von 3 % entspricht.

Geschäftsverlauf

Die bekuplast-Gruppe hat im Jahr 2020 Umsatzerlöse von 120,3 Mio. EUR (Vorjahr: 122,4 Mio. EUR) generiert, was im Vergleich zum Vorjahr einer Umsatzreduzierung im operativen Geschäft von 1,7 % entspricht. Der Umsatzrückgang war stark geprägt von niedrigen Materialpreisen, die absatzseitig zu niedrigeren Produktpreisen führten. Bei der Betrachtung der Unternehmensleistung zeigt sich, dass mehr Artikel produziert und auch mehr Rohstoffe verarbeitet wurden. Die Gesamtleistung hat sich von 122,5 Mio. EUR auf 119,7 Mio. EUR reduziert.

Die weiterhin sehr gute Auftragslage im Bereich der Klappbehälter für den Obst- und Gemüsebereich ist einer der Faktoren für die mengenseitig gute Entwicklung. Zudem konnte sowohl im DIY/Baumärkte Segment als auch in dem Gesamtbereich Industrie ein moderater Umsatzanstieg verzeichnet werden.

Neben der Strategie der Diversifikation verbunden mit der ständigen Erweiterung der Produktpalette trägt die Vergrößerung der Unternehmensgruppe dazu bei, das Unternehmen für die Zukunft gut aufzustellen.

Die Integration der Tochtergesellschaften in die Strukturen der Gruppe verläuft weiter zufriedenstellend.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter lag bei 472 (Vorjahr: 514), was einem Rückgang von 8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Reduzierung der Mitarbeiterzahlen konnte durch Reorganisation der Arbeitsabläufe und weitere Automatisierung erreicht werden.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag 2020 bei der technischen Ausstattung. Des Weiteren wurde in den weiteren Ausbau der Lagerkapazitäten (Lagerhallen am Standort Ringe) und die Optimierung der Betriebsabläufe investiert. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen 11,3 Mio. EUR.

Nach anfänglichen großen Unsicherheiten im März und April 2020 kann inzwischen erfreulicherweise festgestellt werden, dass die Corona Pandemie die Geschäftsentwicklung der bekuplast Gruppe kaum beeinträchtigt. Selbstverständlich wurden Hygienekonzepte zur Pandemieprävention implementiert. Diese haben aus Sicht der Geschäftsführung bisher gut gegriffen.

Sowohl unserem polnischen als auch unserem niederländischen und deutschen (Bonn) Tochterunternehmen ist es gelungen in der schwierigen Pandemie-Lage Ergebniszuwächse zu verzeichnen - in der Gesamtbetrachtung 34%.

Ertragslage

Die Kennzahlen der Eigenkapitalrentabilität (Konzernjahresüberschuss vor Steuern vom Ertrag in Prozent vom Konzerneigenkapital zum 31.12.2020) mit 24,1 % (Vorjahr: 16,5 %) und der Gesamtkapitalrentabilität (Summe aus Konzernjahresüberschuss, Steuern vom Ertrag und Zinsen und ähnliche Erträge in Prozent vom Gesamtkapital zum 31.12.2020) mit 15,1 % (Vorjahr: 10,4 %) verdeutlichen die gute Ertragslage der Unternehmens-Gruppe. Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2020 im Detail folgendermaßen entwickelt:

	2020		2019		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Betriebsleistung	121.312	100	123.806	100	-2.494
Betriebsaufwand	-109.052	-90	-115.944	-94	6.892
Betriebsergebnis	12.260	10	7.862	6	4.398
Finanzergebnis	-331	0	-244	0	-87
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.929	10	7.618	6	4.311
Ertragsteuern	-3.384	-3	-2.147	-2	-1.237
Konzernjahresüberschuss	8.545	7	5.471	4	3.074
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-103	0	-103	0	0
Konzerngewinn	8.442	7	5.368	4	3.074

Die Gesamtleistung (Summe Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) ist um 2 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was jedoch durch den um 6% niedrigeren Betriebsaufwand kompensiert wurde. In den Umsatzerlösen wurden TEUR 1.224 (Vorjahr: TEUR 1.948) an Erlösen aus dem Verkauf von Werkzeugen und Anlagen und aus Weiterberechnungen von entstandenen Kosten an Kunden erfasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unregelmäßige Erträge aus der Großbetriebsprüfung für die Jahre 2016-2019 von TEUR 222. Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge von TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 456) i. W. aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren haben sich auf 52 % (Vorjahr: 57%) der Gesamtleistung reduziert. Ursächlich für die rückläufige Materialeinsatzquote sind primär gesunkene Einkaufspreise, insbesondere bei Kunststoffgranulaten. Daneben konnten die Aufwendungen für Lohnfertiger und Leiharbeiter reduziert werden.

Die Personalaufwandsquote liegt mit 19 % quasi unverändert zum Vorjahr. Der absolut leicht gesunkene Personalaufwand spiegelt die leicht rückläufige Belegschaftsstärke und moderate allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen wieder.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Verhältnis zur Gesamtleistung 14 %. Hier sind es vor allem Instandhaltungen und Reparaturen sowie Stromkosten, die gegenläufige Kosteneinsparungen z. B. für Leasing und Ausgangsfrachten kompensieren. Belastet sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit leicht sechsstelligen Aufwendungen aus erfolgswirksam erfassten Währungsdifferenzen der Schuldenkonsolidierung.

Der Anteil der Abschreibungen an der Gesamtleistung ist investitionsbedingt von 5 % auf 6 % gestiegen.

Die Zinsaufwendungen sind aufgrund gestiegener Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 262 auf TEUR 333 erhöht.

Insgesamt hat die bekuplast Gruppe im Geschäftsjahr 2020 ein operatives Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 12,3 Mio. EUR nach 7,9 Mio. EUR im Vorjahr sowie ein Vorsteuerergebnis von 11,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR) und einen Konzernüberschuss von 8,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR) erzielt. 0,1 Mio. EUR entfielen auf andere Gesellschafter.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

	2020		2019		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Anlagevermögen	46.646	56	42.701	56	3.945
Vorräte	11.501	14	12.385	16	-884
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.966	18	13.195	17	1.771
Liquide Mittel	9.449	12	7.445	10	2.004
Übrige Aktiva	176	0	345	1	-169
	82.738	100	76.071	100	6.667
	2020		2019		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Eigenkapital	49.451	60	46.049	61	3.402
Sonderposten für Investitionszuschüsse	799	1	618	1	181
Rückstellungen	5.598	6	5.216	7	382
Bankverbindlichkeiten	14.676	18	13.278	17	1.398
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.561	6	5.302	7	-741
Übrige Passiva	7.653	9	5.608	7	2.045

	2020 TEUR	%	2019 TEUR	%	Veränderung TEUR
	82.738	100	76.071	100	6.667

Die Bilanzsumme des Jahres 2020 ist um 9 % auf TEUR 82.738 gestiegen. Die langfristige Anlagendeckung (Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Prozent vom Anlagevermögen) ist mit 117 % sichergestellt. Die Eigenkapitalquote ist mit 59,8 % nur geringfügig niedriger als im Vorjahr.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist das Anlagevermögen in Folge der Investitionen in Werkzeuge, Maschinen und Bauten um 9% auf TEUR 46.646 gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um TEUR 1.771 und die Bestände an liquiden Mitteln um TEUR 2.004 auf TEUR 9.449 gestiegen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um TEUR 3.402 und damit leicht unterproportional zur Bilanzsumme gestiegen. Im Jahr 2020 wurden zur Finanzierung der Investitionen neue Kredite aufgenommen, was trotz der planmäßigen Tilgung von Altkrediten die Erhöhung der Bankverbindlichkeiten um TEUR 1.398 zur Folge hatte. Die Bankverbindlichkeiten haben sich dadurch von 17% auf 18% der Bilanzsumme erhöht. Die erhaltenen Anzahlungen haben sich auf TEUR 822 erhöht. Die Rückstellungen sind in Summe wenig verändert.

Die Finanz- und Liquiditätslage hat sich folgendermaßen verändert:

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR
Veränderung der Finanzposition:			
Liquide Mittel	9.449	7.445	2.004
Bankverbindlichkeiten	-14.676	-13.278	-1.398
	-5.227	-5.833	606

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich trotz des deutlich gestiegenen Konzernjahresüberschusses aufgrund von Working Capital-Effekten von TEUR 16.801 auf TEUR 16.403 reduziert.

In 2020 sind Investitionen von TEUR 11.264 im Wesentlichen in Sachanlagen (insbesondere Werkzeuge, Maschinen und Bauten) getätigt worden, die aus dem operativen Cashflow und durch Bankkredite finanziert wurden.

Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen von 2,0 Mio. EUR getätigt und es wurden eigene Anteile zum Preis von 2,5 Mio. EUR erworben.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch eine Kombination aus Eigenkapital, Bank-, Leasing- und Lieferantenkrediten. Die Liquiditätslage ist unverändert stabil. Alle Konzerngesellschaften können ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen und alle Kredite werden planmäßig getilgt.

Gesamtbetrachtung

In der Gesamtbetrachtung des Geschäftsjahres beurteilt die Geschäftsleitung die erreichten Ergebnisse positiv und gut, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona Pandemie. Wir haben zwar etwas niedrigere Umsatzerlöse ausgewiesen, aber die Rentabilität absolut und proportional zur Entwicklung der Gesamtleistung deutlich verbessert. Die für 2020 geplanten Ergebnisse wurden bei den Umsatzerlösen zwar nicht ganz erreicht, dafür beim operativen Ergebnis und Jahresergebnis aber deutlich übertroffen.

C. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen

Sowohl am Hauptsitz in Ringe als auch bei unserer produzierenden Tochtergesellschaft in Polen sind die weitere Steigerung der Produktionskapazitäten in Verbindung mit der Optimierung von betrieblichen Abläufen geplant, wodurch wir uns positive Impulse versprechen.

Des Weiteren erwarten wir in den Bereichen Industrie, Baumarkt und Projektgeschäft steigende Umsatzzahlen aufgrund eines gewissen pandemiebedingten Nachholeffektes. Den Absatzmarkt für Klappbehälter für Obst und Gemüse sehen wir als gleichbleibend stark an.

Durch die fortlaufend betriebenen Produktergänzungen im Standardsegment und einige in der Planung befindlicher Großprojekte werden weitere Grundlagen zum Ausbau der Vertriebsaktivitäten gelegt. Hierbei wird uns eine interne Organisationsumstrukturierung noch kundenorientierter und zukunftsfähiger machen.

Bei unserem Tochterunternehmen in Polen wurden die infrastrukturellen baulichen Maßnahmen fortgesetzt. In einem ersten Schritt wurden zwei neue Lagerhallen gebaut. Zudem sind in den nächsten Jahren Wegbefestigungen und die Optimierung der Produktionshalle sowie ein Neubau geplant.

Außerdem bietet eine weitere Internationalisierung der bekuplast-Gruppe Geschäftschancen.

In einem so rohstoffabhängigen Produktionszweig wie der Kunststoffindustrie bleibt es unverändert eine Herausforderung, sich von den Entwicklungen des Rohstoffmarktes noch unabhängiger zu machen. Hierzu setzen wir auf die langfristige Zusammenarbeit mit unserem Lieferanten und eine verstärkte Bevorratung in Zeiten von Preisanstiegen. In jüngerer Vergangenheit traten außerdem Materialverfügbarkeit zunehmend als Risikofaktor auf. Auch diesbezüglich setzen wir auf eine verstärkte Bevorratung. Nichtsdestotrotz bleiben Verfügbarkeiten und vor allem steigende Preise ein Risiko für unsere Geschäftsentwicklung. Wir sind bestrebt, Preissteigerungen an unsere Kunden weiterzugeben. Ein Hedging von Rohstoffpreisen betreiben wir nicht.

Risiken

Unsere Geschäftstätigkeit ist notwendigerweise auch mit Risiken behaftet. Wir sind bestrebt, das Gesamtniveau auf ein angemessenes und akzeptables Niveau zu begrenzen. Dazu setzen wir z. B. Versicherungen und vertragliche Gestaltungen ein. Die Entwicklung des Konzerns wird von einem permanenten Monitoring begleitet, zu dem auch die Aufstellung eines Unternehmensbudgets auf Monatsbasis und dessen Überwachung gehört.

Als stromkostenintensives Unternehmen ist der Konzern besonderen Kostenrisiken im Bereich der Energiebeschaffung ausgesetzt. Insoweit sind die in Deutschland für stromkostenintensive bestehenden Preisbegrenzungsmaßnahmen (insbesondere Entlastung bei der EEG-Umlage) für den Konzern von einiger Bedeutung.

Den eigenen Fachkräftebedarf konnten wir bisher stets decken. Insofern ist der Konzern vom Fachkräftemangel bisher nicht betroffen. Dies soll durch einige Maßnahmen in den Bereichen Personalentwicklung und Ausbildung weiter untermauert werden.

Das große und weiter schwer einzuschätzende Risiko für 2021 sehen wir weiterhin in der Corona-Pandemie und ihren wirtschaftlichen Auswirkungen auch über unsere Branche hinaus. Trotz großer Anstrengungen der Politik können die wirtschaftlichen Auswirkungen für unser Unternehmen noch nicht abschließend beurteilt werden. Wir sehen uns aber hinsichtlich dieser Unwägbarkeiten gut aufgestellt, da wir zum einen durch unsere breit gestreute Produktaufstellung rückläufige Branchen gut kompensieren können und zum anderen für einige Branchen bereits als systemrelevanter Zulieferer eingestuft wurden. Für uns wesentliche Kundengruppen wie der Lebensmittelhandel und der DIY/Baumarkt-Bereich sind von der Corona-Pandemie wenig betroffen.

Als weitere Risiken zu nennen sind gesamtwirtschaftliche Konjunkturschwankungen, die durch die Krisen in Mitteleuropa und im Nahen Osten und die immer noch aktuelle Finanz- und Eurokrise ausgelöst werden können. Dieses schlägt sich unter anderem in dem Ausfall- und Liquiditätsrisiko wieder, welchem wir mit einem aktiven Monitoring der offenen Forderungen begegnen.

Selbstredend unterliegt der Konzern Gewährleistungsrisiken, für welche in Bezug auf übliche Volumina bilanzielle Vorsorge getroffen ist.

Schließlich geht ein Risiko von der politischen und gesellschaftlichen Beurteilung des Materials Kunststoff aus. Dem begegnen wir durch besondere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei unseren Produkten und in unserer Geschäftsführertätigkeit.

Unsere Bankkredite sind zu festen Zinssätzen abgeschlossen, so dass wir einem Zinsänderungsrisiko nur indirekt für zukünftige Finanzierungen unterliegen.

Bei der polnischen Tochtergesellschaft wird als weiteres Risiko eine ungünstige Entwicklung des polnischen Zloty gesehen.

In der Gesamtbetrachtung stellt sich die Risikolage des Konzerns gegenüber dem Vorjahr aus Sicht der Geschäftsleitung als gleichbleibend dar. Mit Blick auf die Corona Pandemie könnte die Gesamtrisikolage auch als leicht verbessert eingeschätzt werden, weil der Konzern sich bisher als sehr robust gegen die Pandemieauswirkungen erwiesen hat. Ein bestandsgefährdender Charakter ist aus Sicht der Geschäftsleitung weder im Einzelnen noch in der Gesamtheit gegeben. Wir sind überzeugt, die Herausforderungen, die sich aus den beschriebenen Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich meistern zu können.

D. PROGNOSEBERICHT

Konjunktur

In seiner Pressemitteilung vom 17.03.2021 prognostizierte der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandproduktes (BIP) für Deutschland in Höhe von 3,1% gegenüber dem Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung von vor der Pandemie dürfte Ende 2021, Anfang 2022 wieder erreicht werden. Für das Jahr 2022 rechnet der Sachverständigenrat mit einem Wachstum von 4%. Das größte Risiko stellt der Verlauf der Corona Pandemie dar. Nicht zuletzt vom Impffortschritt hängt ab, wie schnell sich die Wirtschaft erholen kann.

Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Pressemitteilung vom 17. März 2021

Inzwischen haben sich die Konjunkturaussichten etwas eingetrübt. Das BIP-Wachstum in Deutschland wird nur noch bei 2 - 3 % gesehen.

Für die Europäische Union insgesamt wird das BIP-Wachstum zuletzt zwischen 5 - 6 % gesehen. Während europaweit mit einem spürbaren Rückgang der Arbeitslosigkeit gerechnet wird, wird die Inflation zumindest temporär erheblich anziehen. Das historisch niedrige Zinsniveau soll sich dennoch fortsetzen.

Branchenentwicklung

Im Rahmen der Pressekonferenz des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitender Industrie wurden aktuelle Herausforderungen der Branche und ihrer Segmente analysiert. Während für die Verpackungsindustrie und im Fahrzeug- und Transportsektor die Nachfrage im letzten Quartal 2020 wieder anstieg, sorgen in diesen Bereichen aber mangelnde Rohstoffverfügbarkeit und gestiegene Rohstoffpreise dafür, dass die Entwicklung in den nächsten Monaten fragil bleibt.

Da sich Kunststoff gerade in der Coronakrise als wichtige Stütze unserer Versorgung erweist, erfährt der Wertstoff Kunststoff eine zunehmende, verdiente Wertschätzung seiner Leistungsfähigkeit. Es wird nun darauf ankommen, dass die Anerkennung von Wissenschaft und Fakten nachhaltig Bestand in der öffentlichen und politischen Meinungsbildung haben wird.

GKV-Präsident Roland Roth sagte dazu: „Der GKV und damit die Kunststoff verarbeitende Industrie geht die Herausforderung mit der Kreislaufwirtschaft nicht nur als Notwendigkeit, sondern auch als Chance für Innovation an. Zusätzlich bündeln wir die Kräfte in der Öffentlichkeitsarbeit nicht nur, um den großen Nutzen von Kunststoffprodukten in vielen Bereichen der Wirtschaft und des alltäglichen Lebens zu verdeutlichen, sondern auch, um den Beitrag der Branche zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft und zum Klimaschutz aufzuzeigen.“

Quelle: Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V., Pressemitteilung vom 17. Februar 2021

Eigene Entwicklung

In 2021 werden am Hauptsitz in Ringe Projekte im Bereich Verlagerung und Optimierung Bearbeitungszentrum, Schaffung einer zukunftssicheren Infrastruktur sowohl in der Logistik als auch in der Produktion und den Supportprozessen, für die Kapazitätserweiterung und die schrittweise Realisierung von Industrie 4.0 bearbeitet.

Die stetig vorangetriebenen Modernisierungsmaßnahmen und Investitionen im Produktionsbereich werden durch Investitionen in neue Maschinen, ins Onlineschweißen, im Automationsbereich, in Anlagenoptimierung und beim Thema fahrerlose Transport-Systeme vorangetrieben. In Polen wird unter anderem in die Neuanschaffung einer 1100 Tonnen Maschine nebst InMould-Label-Anlage investiert.

Wir erwarten für 2021 auf der Grundlage der derzeitigen Planungen einen Konzern-Umsatz von etwa EUR 130 Mio. sowie ein operatives Betriebsergebnis und einen Jahresüberschuss, die im Vergleich zu 2020 etwas niedriger ausfallen dürften. Dabei wird der Umsatzanstieg primär auf Preiseffekte zurückgehen. Preiseffekte auf der Beschaffungsseite werden diese Entwicklung etwas überkompensieren. Hinsichtlich der Corona Pandemie erwarten wir auch weiterhin keine nennenswerten Beeinträchtigungen unserer Geschäftstätigkeit.

Die Investitionen sind auf einem leicht höheren Niveau als im abgeschlossenen Geschäftsjahr geplant. Zur Finanzierung sind wiederum teilweise Kreditaufnahmen geplant.

Die bekuplast-Gruppe steht aus Sicht der Geschäftsführung auf einem gesunden finanziellen Fundament, was es ihr ermöglicht, weiter strategisch zu investieren. Hierdurch wird die zukünftige Existenzberechtigung gefestigt und es gibt dem Unternehmen die Möglichkeit, kontrolliert und werthaltig zu wachsen.

Ringe, 28. September 2021

Christian Roelofs, Geschäftsführer

Jörg Deglmann, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	46.646.430,00	42.701.037,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.376.651,00	1.877.060,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	260.172,00	358.519,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.116.479,00	1.518.541,00
II. Sachanlagen	45.243.865,00	40.720.086,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.983.775,00	19.985.985,00
2. technische Anlagen und Maschinen	15.032.605,00	12.610.737,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.126.580,00	5.856.446,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.100.905,00	2.266.918,00
III. Finanzanlagen	25.914,00	103.891,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.556,00	15.556,00
2. Beteiligungen	3.725,00	3.725,00
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	6.633,00	84.610,00
B. Umlaufvermögen	35.915.564,00	33.024.640,00

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Vorräte	11.501.328,00	12.384.614,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.325.543,00	6.084.756,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	5.167.569,00	5.990.530,00
3. geleistete Anzahlungen	8.216,00	309.328,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.965.443,00	13.195.098,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.121.964,00	10.745.658,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.843.479,00	2.449.440,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.448.793,00	7.444.928,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	175.734,00	344.891,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	82.737.728,00	76.070.568,00

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	49.097.855,00	45.701.603,00
I. gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
1. Eigene Anteile	-78.000,00	-65.000,00
2. Ausgegebenes Kapital	442.000,00	455.000,00
II. Kapitalrücklage	383.290,00	383.290,00
III. Gewinnvortrag	40.110.111,00	39.340.995,00
IV. Konzerngewinn	8.441.687,00	5.368.073,00
V. Währungsumrechnungsrücklage	-279.233,00	154.245,00
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	353.121,00	347.825,00
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	799.478,00	617.845,00
C. Rückstellungen	5.598.436,00	5.215.597,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.126.832,00	1.109.480,00
2. Steuerrückstellungen	1.230.257,00	333.762,00
3. sonstige Rückstellungen	3.241.347,00	3.772.355,00
D. Verbindlichkeiten	26.285.854,00	23.649.513,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.675.904,00	13.278.063,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	821.834,00	452.075,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.561.174,00	4.849.261,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.993.086,00	1.339.789,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.233.856,00	3.730.325,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	455.244,00	483.697,00
F. Passive latente Steuern	147.740,00	54.488,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	82.737.728,00	76.070.568,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	120.318.671,00	122.371.493,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-599.569,00	92.872,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	15.000,00	13.440,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.577.987,00	1.328.305,00
5. Materialaufwand	62.544.217,00	70.711.424,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.534.278,00	64.864.439,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.009.939,00	5.846.985,00
6. Personalaufwand	22.732.389,00	23.006.874,00
a) Löhne und Gehälter	19.053.653,00	19.362.528,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.678.736,00	3.644.346,00
davon für Altersversorgung	0,00	329.000,00
7. Abschreibungen	6.619.607,00	5.573.875,00
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.619.607,00	5.573.875,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	17.108.410,00	16.609.160,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.350,00	17.917,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	333.046,00	262.408,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.383.955,00	2.147.444,00
12. sonstige Steuern	47.832,00	41.465,00
13. Konzernjahresüberschuss	8.544.983,00	5.471.377,00

Ergebnisverwendung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
13. Konzernjahresüberschuss	8.544.983,00	5.471.377,00
a) nicht beherrschende Anteile	-103.296,00	-103.304,00
14. Konzerngewinn	8.441.687,00	5.368.073,00

Kapitalflussrechnung

	2020	2019
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.620	5.574
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-514	1.473
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4	-37
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-717	3.503
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.209	301
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	-57	-34
+/- Zinaufwendungen/Zinserträge	331	244
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.384	2.147
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-2.394	-1.841
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.403	16.801
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-347	-96
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	280	184
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.917	-12.676
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	78	252
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-1
+ Erhaltene Zinsen	2	18
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.904	-12.319
- Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.000	-1.000
- Ausschüttungen an übrige Gesellschafter	-98	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Anteile	-2.500	-1.050
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.000	6.388
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-3.602	-2.006
- Gezahlte Zinsen	-333	-262
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.533	2.070
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.966	6.552
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	38	-10
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.445	903
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.449	7.445
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	9.449	7.445
- Bankverbindlichkeiten und kurzfristige Kredite	0	0
	9.449	7.445

Eigenkapitalpiegel

	Mutterunternehmen			Eigenkapitaldifferenzen aus	
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Konzerngewinnrücklagen und Ergebnisvorräte TEUR	Währungsumrechnung TEUR	Eigenkapital TEUR
Stand am 1.1.2019	455	383	40.072	117	41.027
Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile	0	0	269	0	269
Ausschüttung	0	0	-1.000	0	-1.000
Währungsumrechnung	0	0	0	37	37
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	5.368	0	5.368
Stand am 31.12.2019	455	383	44.709	154	45.701
Stand am 1.1.2020	455	383	44.709	154	45.701
Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile	0	0	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigene Anteile	-13	0	-2.599	0	-2.612
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	-2.000	0	-2.000

	Mutterunternehmen			Eigenkapitaldifferenzen		Eigenkapital TEUR
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Konzerngewinnrücklagen und Ergebnisvorräge TEUR	aus Währungsumrechnung TEUR		
Währungsumrechnung	0	0	0	-433		-433
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss	0	0	8.442	0		8.442
Stand am 31.12.2020	442	383	48.552	-279		49.098
	Nicht beherrschende Anteile			Konzern Eigenkapital		Eigenkapital TEUR
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn TEUR		Summe TEUR		
Stand am 1.1.2019	814	194		1.008		42.035
Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile	-762	-1		-763		-494
Ausschüttung	0	0		0		-1.000
Währungsumrechnung	0	0		0		37
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0		0		0
Konzernjahresüberschuss	0	103		103		5.471
Stand am 31.12.2019	52	296		348		46.049
Stand am 1.1.2020	52	296		348		46.049
Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile	0	0		0		0
Erwerb/Veräußerung eigene Anteile	0	0		0		-2.612
Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	0	0		0		0
Ausschüttung	0	-98		-98		-2.098
Währungsumrechnung	0	0		0		-433
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0		0		0
Konzernjahresüberschuss	0	103		103		8.545
Stand am 31.12.2020	52	301		353		49.451

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die bekuplast GmbH hat ihren Sitz in Ringe und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Osnabrück, Register-Nr. HRB 130236.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in gleicher Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31. Dezember 2020 als Abschlussstichtag. Der Konzernabschluss wird auf den 31. Dezember 2020 aufgestellt.

2. Konzern-Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a. Bilanzierung

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) vorgenommen. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen nur im Fall dauerhafter Wertminderungen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bewertet. Nach dem gemilderten Niederstwertprinzip erfolgt eine Wertberichtigung wahlrechtsgemäß nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem jeweils niedrigeren beizulegenden Wert bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeit der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Fertige Erzeugnisse werden mit den bis zum Abschlussstichtag angefallenen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie Fremdleistungen zuzüglich aktivierungspflichtiger Gemeinkosten bewertet. Sofern die bereits entstandenen und noch zu erwartenden Herstellungskosten die vereinbarten bzw. zu erwartenden Erlöse überschreiten, werden entsprechende Wertabschläge auf die aktivierten Herstellungskosten vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten angesetzt. Die niedrigeren beizulegenden Werte werden dabei nach den Verhältnissen am Absatzmarkt bestimmt. Die Verhältnisse am Beschaffungsmarkt werden nicht berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen wurden mit ihren Nominalwerten angesetzt, soweit nicht im Einzelfall aufgrund konkreter Anhaltspunkte ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden

abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zu Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet für vor dem Stichtag getätigte Ausgaben, die Aufwand nach dem Stichtag bilden bzw. vor dem Stichtag vereinnahmte Einnahmen, die Erträge nach dem Stichtag darstellen.

Die Muttergesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 weitere eigene Geschäftsanteile von nominal TEUR 13 erworben und hält damit TEUR 78 des gezeichneten Kapitals als eigene Anteile. Dies entspricht 15,0 % des gezeichneten Kapitals. Der über das anteilige Stammkapital hinausgehende Teilbetrag der Rückerwerbspreise von TEUR 7.822 ist mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Das Stammkapital der Muttergesellschaft beträgt EUR 520.000 und ist mit EUR 442.000 eingezahlt. Der Konzernabschluss wird vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Als Sonderposten für Investitionszuschüsse sind Investitionszuschüsse passiviert, die nicht bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagegüter gekürzt wurden. Der Sonderposten wird abschreibungskongruent aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden anhand der versicherungsmathematischen Methode des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Als biometrische Berechnungsgrundlage werden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des diesbezüglichen Wahlrechts der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, verwendet. Der durchschnittliche Marktzins ist dabei als Zehn-Jahres-Durchschnitt ermittelt und betrug zum Abschlussstichtag 2,31 %. Für Verpflichtungen aus einer Pensionsanwartschaft wurde ein Rententrend von 0 % angenommen. Für eine derzeit gezahlte Betriebsrente wurde ein Rententrend von 1 % unterstellt.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen (Pensionszusagen) dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen), werden mit den Schulden aus diesen Verpflichtungen (Pensionsrückstellungen) saldiert. Bei dem vorhandenen Deckungsvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag bewertet sind. Der beizulegende Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigem Deckungskapital des Versicherungsvertrags zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (Aktivwert). Soweit sich aus der Saldierung ein aktivischer Überhang ergibt, wird dieser auf der Aktivseite als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Dabei werden Zinserträge aus dem Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen saldiert.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und decken alle am Abschlussstichtag bestehenden ungewissen Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen für drohende Verluste waren wie im Vorjahr nicht erforderlich. Für Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten nach dem Geschäftsjahresende nachgeholt werden, wird eine Rückstellung gebildet. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten laufzeitäquivalenten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Der durchschnittliche Marktzins ist dabei als Sieben-Jahres-Durchschnitt ermittelt. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wird nicht ausgeübt. Preis- und Kostensteigerungen werden in der Bewertung berücksichtigt, wenn diese ausreichend konkretisiert sind.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Bis zum Abschlussstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Latente Steuern werden in Betrachtung der einzelnen Konzernunternehmen auf Differenzen zwischen den sogenannten Handelsbilanzen II und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen gemäß § 274 HGB gebildet. In der Bilanz werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge aus latenten Steuern sind in der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des laufenden Steueraufwands. Ein Überhang aktiver latenter Steuern wird wahrheitsgemäß nicht aktiviert.

b. Konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung und Konsolidierung

Bei der Währungsumrechnung im Konzernabschluss werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften, deren Landeswährung nicht der Euro ist, nach der modifizierten Stichtagsmethode in die Berichtswährung umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden - mit Ausnahme des Eigenkapitals - erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag; die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt mit historischen Kursen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral erfasst. Der für die Währungsumrechnung zugrunde gelegte Wechselkurs des polnischen Zloty hat sich vom Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2019 mit 1 EUR = 4,2568 Zloty auf den Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2020 mit 1 EUR = 4,5597 Zloty entwickelt.

Der Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2020 betrug 1 EUR = 4,4430 Zloty (2019: 1 EUR = 4,2976 Zloty). Währungsbedingte Differenzen in der Schuldenkonsolidierung werden in Anwendung der Vereinfachungsregelung des DRS 25 erfolgswirksam erfasst und zusammen mit den weiteren Erträgen und Aufwendungen aus der Fremdwährungsrechnung im Anhang ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Soweit die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen nicht mit der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zusammenfiel, ist der Zeitpunkt des Erwerbs der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden aus dem Konzernabschluss im Wege der Schuldenkonsolidierung bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse aus Konzernlieferungen werden nach § 304 Abs. 1 HGB eliminiert, soweit sie eine wesentliche Bedeutung haben. Soweit erforderlich wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

3. Erläuterungen zum Konzernabschluss

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft die Bekuplast S.A. (ehemals ERG System S.A.), Laziska Gorne/Polen, mit ursprünglich TEUR 922 und die Surplus Systems GmbH, Bonn, mit ursprünglich TEUR 960. Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund von Korrekturen der Kaufpreise einschließlich Anschaffungsnebenkosten um TEUR 286 erhöht. Die Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus der Erstkonsolidierung des Kapitals zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jeweils über fünf Jahre abgeschrieben.

Die der planmäßigen Abschreibung der Geschäfts- und Firmenwerte jeweils zugrunde gelegte Nutzungsdauer basiert auf Einschätzungen zur voraussichtlichen Bestandsdauer von Synergien, der Langlebigkeit der Produkte und der damit einhergehenden langfristigen Geschäftsbeziehungen sowie der Berücksichtigung von Art, Branche und Produkten der Unternehmen.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

3.3 Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten betrifft mit TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 618) der bekuplast GmbH, Ringe, gewährte Zuschüsse zu Investitionen. Der Sonderposten wird über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Investitionen abschreibungssynchron aufgelöst.

3.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 3.241 betreffen im Wesentlichen mit TEUR 1.721 den Personalbereich (inkl. Tantiemen), mit TEUR 804 ausstehende Rechnungen (inkl. Bonusgutschriften), mit TEUR 471 Gewährleistungsverpflichtungen, mit TEUR 144 Rückstellungen für geschäftsübliche Verpflichtungen, wie Jahresabschlussstellung und -prüfung, Steuerdeklaration und Aufbewahrungspflichten sowie mit TEUR 101 die unterlassene Instandhaltung.

3.5 Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.865	7.838	3.973	14.676
	(Vj: 2.575)	(Vj: 7.461)	(Vj: 3.242)	(Vj: 13.278)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	822	0	0	822
	(Vj: 452)	(Vj: 0)	(Vj: 0)	(Vj: 452)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.561	0	0	4.561
	(Vj: 4.849)	(Vj: 0)	(Vj: 0)	(Vj: 4.849)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.993	0	0	1.993
	(Vj: 1.340)	(Vj: 0)	(Vj: 0)	(Vj: 1.340)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.234	0	0	4.234
	(Vj: 3.730)	(Vj: 0)	(Vj: 0)	(Vj: 3.730)
	14.475	7.838	3.973	26.286
	(Vj: 12.946)	(Vj: 7.461)	(Vj: 3.242)	(Vj: 23.649)

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt TEUR 11.811 (Vorjahr: TEUR 10.703).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wie folgt gesichert:

- Grundschulden und Hypotheken auf Betriebsgrundstücke in Ringe und Laziska Gorne
- Sicherungsübereignung diverser Werkzeuge und Maschinen.
- Zession von Forderungen
- Sicherungsübereignung des Vorratsvermögens

3.6 Latente Steuern

Der Steuersatz für die Ermittlung latenter Steuern beträgt bei der Muttergesellschaft 30 % und bei der polnischen Tochtergesellschaft 19 %. Bei der anderen deutschen Tochtergesellschaft und bei den niederländischen Gesellschaften bestehen keine latenten Steuern.

Die Steuersalden haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Stand 1.1.2020	159	213
Veränderungen	-86	8
Stand 31.12.2020	73	221

Im Saldo verbleibt ein Betrag von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 54) als passive latente Steuern.

Die aktiven und passiven latenten Steuern basieren auf Ansatz- und Wertdifferenzen im Wesentlichen bei:

- den Grundstücken und Gebäuden (passiv)
- den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (passiv)
- den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (aktiv)
- den Vorräten (aktiv)
- den Rückstellungen für Pensionen (aktiv)
- den sonstigen Rückstellungen (aktiv)

Verlustvorträge auf Ebene der Einzelgesellschaften werden bei Ermittlung aktiver latenter Steuern in Ansatz gebracht und verrechnet, soweit auf Ebene der Handelsbilanzen II ansonsten ein Überhang passiver latenter Steuern besteht und/oder eine Realisierung in den kommenden fünf Jahren als ausreichend wahrscheinlich angesehen werden kann.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Saldo Aufwendungen aus latenten Steuern von TEUR 94 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 92) enthalten.

3.7 Umsatzerlöse

Die Tätigkeitsbereiche des Konzerns unterscheiden sich untereinander nicht erheblich.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf geographisch bestimmte Märkte stellt sich wie folgt dar:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Inland	34.604	55.594
Ausland	87.965	68.744
Bruttoerlöse	122.569	124.338
Erlösschmälerungen	-2.250	- 1.966
Nettoerlöse	120.319	122.372

3.8 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.578 enthalten wie im Vorjahr keine Erträge aus der Währungsumrechnung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 17.103 enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 0).

3.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von TEUR 331 (Vorjahr: TEUR 262) enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 32).

3.10 Übrige Angaben

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 646 (Vorjahr: TEUR 463), die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 342) und aus einer Betriebsprüfung bei der Muttergesellschaft (TEUR 222).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten TEUR 320 Aufwendungen, die anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind und aus einer Betriebsprüfung bei der Muttergesellschaft resultieren.

4. Sonstige Angaben

4.1 Konsolidierungskreis, Methode der Kapitalkonsolidierung, Konzernabschlussstichtag

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der bekuplast GmbH, Ringe, als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen:

	Konzernanteil am Kapital %
Bekuplast S.A., Laziska Gorne/Polen	100,0
Bekuplast Benelux B.V., Deventer/Niederlande	100,0
Schiphorst Transporten Opslagetechniek B.V., Deventer/Niederlanden	90,2
Surplus Systems GmbH, Bonn	100,0

Das Mutterunternehmen hält daneben 100 % der Anteile an der Clever Box International B.V., Hardenberg, Niederlande. Die Gesellschaft wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Nennwert der Beteiligung beträgt EUR 20.000,00. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital von EUR 21.444,00 und einen Verlust von EUR 1.554,00 ausgewiesen.

4.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat Leasingverträge für PKW, Spritzgussmaschinen und Montageanlagen abgeschlossen, für die am Abschlussstichtag Verpflichtungen von TEUR 690 für den Zeitraum 2021 bis 2024 bestanden.

4.3 Arbeitnehmer

Die bekuplast-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich beschäftigt:

	Zahl der Arbeitnehmer	
	2020	2019
Kaufmännische Angestellte	124	132
Gewerbliche Arbeitnehmer	270	302
Teilzeitbeschäftigte	78	80
	472	514

4.4 Geschäftsführung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Geschäfte durch die hauptberuflichen Geschäftsführer Christian Roelofs und Jörg Deglmann geführt.

Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und früherer Mitglieder der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.5 Angaben für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene

Zum Abschlussstichtag wurden für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene Pensionsrückstellungen gebildet für laufende Pensionen von TEUR 224 und für Anwartschaften von TEUR 903.

Hinsichtlich der Gesamtbezüge für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.6 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2020 TEUR 46. Das Gesamthonorar betrifft Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 38) und andere Bestätigungsleistungen (TEUR 8).

4.7 Eigene Anteile

Die Muttergesellschaft hält TEUR 78 des gezeichneten Kapitals als eigene Anteile. Dies entspricht 15,0 % des gezeichneten Kapitals von TEUR 520.

4.8 Ergebnisverwendung

Die Muttergesellschaft hat am 11. August 2021 beschlossen, aus ihrem Bilanzgewinn 2020 eine Ausschüttung von TEUR 1.000 vorzunehmen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen

4.9 Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel

Die Kapitalflussrechnung wurde nach DRS 21 erstellt. In den Finanzmittelfonds werden Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen. Der Finanzmittelfonds besteht aus Zahlungsmitteln von TEUR 9.449 (Vorjahr: TEUR 7.445). Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente lagen zu beiden Abschlussstichtagen nicht vor.

4.10 Eigenkapitalpiegel/Ausschüttungssperre

Die bekuplast GmbH unterliegt in Höhe des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Anwendung der Regelungen zum durchschnittlichen Marktzinssatz von Altersversorgungsverpflichtungen einer Ausschüttungssperre von TEUR 94.

Ringe, 28. September 2021

bekuplast GmbH

Christian Roelofs, Geschäftsführer

Jörg Deglmann, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Veränderungen des Konsolidierungskreises
	EUR	EUR	EUR	EUR
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Veränderungen des Konsolidierungskreises		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.050.344	61.126	36.459			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.910.103	285.820	0			
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	3.960.447	346.946	36.459	0		
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten	28.218.824	2.767.786	143.645	0		
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.835.049	4.767.825	1.232.444	0		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.227.312	2.039.771	1.591.208	0		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.266.918	1.341.796	0	0		
	90.548.103	10.917.178	2.967.297	0		
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.826	0	0	0		
2. Beteiligungen	3.725	0	0	0		
3. Rückdeckungsversicherungen	99.758	0	77.977	0		
	151.309	0	77.977	0		
	94.659.859	11.264.124	3.081.733	0		
	Anpassung Betriebsprüfung	Umbuchungen	Währungseffekte	31.12.2020		
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	-6.180	1.068.831		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	3.195.923		
	0	0	-6.180	4.264.754		
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten	105.000	508.046	-300.258	31.155.753		
2. Technische Anlagen und Maschinen	135.000	408.235	-306.319	35.607.346		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1.573.876	-28.656	30.221.095		
4. Anlagen im Bau	0	-2.490.157	-17.652	1.100.905		
	240.000	0	-652.885	98.085.099		
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	47.826		
2. Beteiligungen	0	0	0	3.725		
3. Rückdeckungsversicherungen	0	0	0	21.781		
	0	0	0	73.332		
	240.000	0	-659.065	102.423.185		
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Anpassung Betriebsprüfung	Währungseffekte	31.12.2020
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	691.825	156.584	36.450	0	-3.300	808.659
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.391.563	687.881	0	0	0	2.079.444
	2.083.388	844.465	36.450	0	-3.300	2.888.103
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten	8.232.839	990.264	64.795	9.706	3.964	9.171.978
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.224.312	2.586.696	1.214.707	44.063	-65.623	20.574.741
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.370.866	2.198.182	1.463.451	0	-11.082	23.094.515
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	49.828.017	5.775.142	2.742.953	53.769	-72.741	52.841.234
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.270	0	0	0	0	32.270
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
3. Rückdeckungsversicherungen	15.148	0	0	0	0	15.148
	47.418	0	0	0	0	47.418
	51.958.823	6.619.607	2.779.403	53.769	-76.041	55.776.755
NETTOBUCHWERTE					2020	2019
					EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					260.172	358.519
2. Geschäfts- oder Firmenwert					1.116.479	1.518.540
					1.376.651	1.877.059
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke und Bauten					21.983.775	19.985.985

NETTOBUCHWERTE	2020 EUR	2019 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.032.605	12.610.737
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.126.580	5.856.446
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.100.905	2.266.918
	45.243.865	40.720.086
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.556	15.556
2. Beteiligungen	3.725	3.725
3. Rückdeckungsversicherungen	6.633	84.610
	25.914	103.891
	46.646.430	42.701.036

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 04.11.2021 genehmigt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die bekuplast GmbH, Ringe:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der bekuplast GmbH, Ringe, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der bekuplast GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum

31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Anlage zu diesem Bestätigungsvermerk enthält eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Teil dieses Bestätigungsvermerks.

Nordhorn, den 29. September 2021

GB Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Carsten Niehues, Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK

Weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile,
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.
